



Weniger Energieverbrauch und längere Lebensdauer des Boilers. Jetzt Ihren Wassererwärmer entkalken!

Wartung des Wassererwärmers

Wassererwärmer (Boiler) sollten alle 3 bis 5 Jahre gewartet werden. Unsere Erfahrungen zeigen, dass 5 Jahre bei normalem Betrieb (60°C Betriebstemperatur) ausreichend sind. Der Wartungsintervall verkürzt sich mit zunehmender Temperatur oder höherem Kalkgehalt. Mit einer regelmässigen Wartung ihres Wassererwärmers erhöhen Sie die Lebensdauer massiv. Sie sorgen für hygienisch einwandfreies Warmwasser, sparen Energie und schützen sich vor bösen Überraschungen.

Wartungsarbeiten am Boiler

Entkalkung des Heizelementes

Unser Grundwasser löst aus dem Gestein natürliche wertvolle Mineralien wie zum Beispiel Calcium und Magnesium. Diese und weitere Mineralien finden Sie dann auch in gelöster Form in unserem gesunden Leitungswasser wieder. Durch Erwärmung des Wassers scheiden sich diese Mineralien aus und setzen sich an den Heizstäben fest. Diese Ablagerungen werden allgemein als Kalk bezeichnet. Kalk wirkt als Wärmeisolator. Diese Eigenschaft ist bei einem Wassererwärmer nicht erwünscht, da Kalkablagerungen an den Heizstäben dazu führen, dass die Wärme nicht genügend schnell ans Wasser abgegeben werden kann. Dadurch überhitzen die Heizstäbe, was zu einem Defekt führen kann.



Verkalktes Heizelement

Durch die Kalkablagerungen reduziert sich der Wirkungsgrad und es steht Ihnen weniger Warmwasser zu Verfügung.

«Boilersumpf entfernen»

Durch unseren Wassererwärmer fließen jährlich ca. 22'000 Liter Wasser pro Kopf. Kleine Fremdpartikel, die mit dem Trinkwasser eingeschwemmt werden, setzen sich zusammen mit Kalk am Boden des Wassererwärmers ab. Über die Jahre entsteht dadurch auf dem Grund der sogenannte Boilersumpf, ein idealer Nährboden für Bakterien.

Um dies zu verhindern, sollte der Boilersumpf regelmässig entfernt werden.

Boilerflanschdichtungen überprüfen und wenn nötig ersetzen

Dichtungen können über die Jahre spröde und undicht werden, Wärme beschleunigt zudem die Alterung der Dichtung. Eine undichte Stelle kann unerwünschte Folge haben. Aus diesem Grund ersetzen wir die Boilerdichtung bei jeder Boilerentkalkung.

Schutzanoden überprüfen und wenn nötig ersetzen

Fügt man verschiedene Metalle und Wasser zusammen, entsteht ein elektrochemischer Vorgang. Wie bei der Galvanisierung wird Material vom unedleren Material (Anode) abgetragen und auf dem edleren Metall (Kathode) aufgetragen. Diese Eigenschaft macht man sich auch zum Schutz des Boilers zu nutze. Von der Magnesium Schutzanode werden durch den elektrochemischen Vorgang Material abgetragen und in allfälligen feinen Rissen und Löcher des emailierten Boilermantel abgelagert. Solange die Schutzanode noch genügend Spendermaterial zu Verfügung stellen kann, bleibt der Korrosionsschutz des Boilers bestehen. Schutzanoden sollten regelmässig überprüft, gereinigt und bei Bedarf frühzeitig ersetzt werden.

Kontrollieren der Temperatureinstellung

Die ideale Betriebstemperatur Ihres Wassererwärmers liegt zwischen 60°C und 65°C. Zu hohe Temperaturen erhöhen die Kalkablagerung und verkürzen so den Wartungsintervall.

Zudem bedeutet eine höhere Betriebstemperatur auch einen höheren Energieverbrauch. Temperaturen unter 60°C sollten Sie vermeiden, denn damit ermöglichen Sie es den Bakterien sich zu vermehren. Aus diesem Grund überprüfen wir diese Einstellung für Sie und stellen diese nach Bedarf und Rücksprache für Sie ein.



Kalk im Boilersumpf

Sicherheitsventil kontrollieren

Das Sicherheitsventil öffnet sich bei der Aufwärmphase des Boilers und verhindert so einen Überdruck im System. Um den zuverlässigen, störungsfreien und sicheren Betrieb des Boiler gewährleisten zu können, müssen Armaturen und Sicherheitseinrichtungen in regelmässigen Abständen kontrolliert und unterhalten werden.

Mit uns sparen Sie Energie!

